

**PROTOKOLL MITGLIEDERVERSAMMLUNG
DER SEKTION WERBUNG**

MITTWOCH, 12. APRIL 2018

BEGINN: 10.00 UHR

ENDE: 15.00 UHR

ORT: BERLIN

**1. BEGRÜßUNG, ANMERKUNGEN ZUR TAGESORDNUNG,
BESCHLUSSFÄHIGKEIT:**

Martin Wolff begrüßt die Anwesenden und Dr. Martin Feyock stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Deliah Wiepking führt das Protokoll.

Es gibt eine schnelle Vorstellungsrunde, in der jeder kurz aufsteht und seinen Namen, sowie die Firma nennt, für die er arbeitet.

2. BERICHT DES VORSTANDS UND DER SEKTIONSLEITUNG:

2.1 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Sektion zählt aktuell 82 Mitglieder.

Die jüngsten Beitritte sind Abelone Films - Hamburg, Arri Media - Berlin, BLM - Hamburg, Ivory Productions - München, Milchstrasse Filmproduktion - Berlin, Moment Pictures - München und Peoplegrapher - Düsseldorf.

2.2 Tätigkeiten der Sektion im letzten halben Jahr

2.2.1 Update KVA

Unser Ziel einen einheitlichen GWA KV durchzusetzen und damit die Abschaffung des CMC KV zu bewirken -> siehe dazu Beschluss MGV 08.02.17, konnte leider bei der BBDO / Steffen Gentis nicht durchgesetzt werden. Sämtliche von Steffen Gentis gewünschte Kriterien wurden in der KVA Version 4 inkludiert. Der eingebaute Formelschutz erscheint nicht sicher genug, weshalb er weiter auf den CMC KV beharrt.

Bis auf weiteres gilt, die mit ihm vereinbarte, Interimslösung. Kalkuliert werden darf auf einem beliebigen Formular, kommt es zur Projektvergabe muss die Kalkulation in CMC übertragen werden. Sollte für ein einzelnes Projekt eine CMC Lizenz nötig sein, kann Dadi van Eendenburg angerufen und eine Übertragungslizenz verhandelt werden. Keines der anwesenden Mitglieder konnte dazu einen Erfahrungsbericht abgeben, da noch niemand eine „CMC-Sonderlizenz“ erworben hat.

Das Update KVA 4 läuft unter dem Namen „Standard KVA“.

2.2.2 Bericht AG Handbuch

Tony Petersen fasst den aktuellen Stand zusammen. Das Handbuch ist so gut wie fertig. Für alle Neumitglieder: Das Produktionshandbuch wurde in den 1990er Jahren erstellt und bedarf dringend einer Generalüberholung, da die Produktionsstandards die dort etabliert wurden veraltet sind. Das Handbuch soll den Produktionsablauf sowie die Produktionsstandards aufzeichnen, die die Verbände miteinander festlegen. Beispiel: KV, Filmherstellungsvertrag, NDA etc. Tony Petersen schreibt das Handbuch, redaktionelle Beiträge gibt es aus der Mitgliedschaft und von Werbeagenturpartnern. Nach Vollendung wird es mit dem GWA und dem Forum Creative Services besprochen. Sofern hier ein Einverständnis besteht, geht es im Anschluss zum OWM.

2.2.3 Bericht AG Greenproduction

Myriam Zschage berichtet. Die AG hat sich mit Philip Gassmann, Sustainabilitymanager Green Film Tools getroffen. Philip Gassmann gibt seit einigen Jahren Workshops und Schulungen zum Thema Green Film Production. Die Sektion möchte alle Mitglieder dazu animieren mehr energiearm und umweltfreundlich zu drehen. Myriam fragt in die Runde, wer von den Mitgliedern Interesse hat an einem 4-5 stündigen Seminar zum Thema - mit Philip Gassmann als Dozent - teilzunehmen. Die Mehrheit ist dafür. Die Geschäftsstelle Hamburg wird die Organisation übernehmen. Termine für die Workshops stehen fest. Gesonderte Einladung folgt. Berlin: 11.06.18, Hamburg: 12.06.18

Zudem wird die Geschäftsstelle ein Portfolio mit „grünen“ Filmdienstleistern / Lieferanten erstellen, aus dem die Mitglieder schöpfen können.

Parallel bietet die Produzentenallianz einen sektionsübergreifenden Green Production Workshop am 07.05.2018 in Berlin an. Ebenfalls mit Philip Gassmann als Dozent. Philips Ausarbeitung für uns taucht allerdings tiefer in den Ablauf einer Werbefilmproduktion, denn hier gelten teilweise andere Bedingungen, insbesondere das Thema „Reisen“ betreffend.

2.2.4 Bericht AG Kreativranking

Tony Petersen berichtet. Ziel ist das Kreativranking für Werbefilmproduktionen auf Basis eigener festgelegter Kriterien neu aufzulegen. Die AG hat ein Punktesystem erarbeitet und die Wettbewerbe rausfiltern, welche für das Bewegtbild relevant sind. Bärbel Unckrich vom HORIZONT wird die Liste als nächstes erörtern und anschließend mit Tony Petersen aufarbeiten.

2.2.5 Bericht Austausch Teilzeit

Myriam Zschage berichtet. Ein reger Austausch der „Betroffenen“ startete gut.

Die Sektion hat ein Info-Schreiben verfassen lassen mit vielen Tipps, wie Arbeit in Teilzeit möglich ist. Mit gutem Beispiel voran geht FoxDevil, die kürzlich Katrin Weber, Initiatorin dieser Aktion, in die Geschäftsleitung befördert haben. Teilzeit ist immer dann möglich, wenn alle Beteiligten offen dafür sind.

Das nächste Treffen findet am 06.06.18 um 18:30 Uhr bei FoxDevil Hamburg statt. Vor allem mit Arbeitgebern. Eine separate Einladung dazu erfolgt separat.

-> siehe Anlage

3. DEUTSCHE WERBEFILMAKADEMIE

3.1 Nachbericht DWP 2018 / Ausblick 2019 / Sponsoring von Mitgliedern / Gründung einer DWP AG 2019

Der DWP 2018 war ein voller Erfolg. Es gab viel Presse, was unter anderem mit dem „Preis der Medien“ zusammen hängen kann. Wir haben ausschließlich positives Feedback erhalten. Vorerst wird der Award weiterhin in Hamburg auf Kampnagel stattfinden. Nach 5 Jahren braucht der Preis allerdings ein paar Justierungen in seiner Struktur. Dafür brauchen wir aus der Geschäftsstelle Input der Mitglieder. Eine AG hat sich bereits gegründet: Philipp Schmalriede, Maik Siering, BeyBey Chen-Rönz, Justin Mundhenke, Sandy Papoutsis und Kiki Frericks. Myriam Zschage wirbt an dieser Stelle für das sogenannte „Titelsponsoring“ welches von einem Mitglied aus dem Bereich Postproduktion übernommen werden darf. Bei Interesse bitte bei ihr melden.

3.2 Ausblick DWA Förderpreis und Speedrecruiting 2018

Save The Date! Am 26.09.18 findet der nächste Förderpreis und das nächste Speedrecruiting, in Hamburg statt. Die Teilnehmerzahl für das Speedrecruiting wird wie auch im letzten Jahr begrenzt sein.

3.3 Workshops

Die Sektion lädt zum Workshop „Arbeitsrecht & Filmversicherung“ nach Hamburg. Der Workshop findet am 25.09.18 statt. Einladung folgt.

Eine Folgeveranstaltung für Berlin ist bereits in Planung. Je nach Bedarf wird der Workshop für weitere Mitgliedsstädte organisiert.

Die DWA möchte das nicht zustande gekommenen ADC Seminar „Konzeption Film & Ton realisieren. Die Organisation übernimmt Corinna Nugent. Mitglieder, die das unterstützen möchten, melden sich bitte in der Geschäftsstelle.

3.4 DWA Mitgliedsbeitrag

Der Vorstand hat beschlossen den Mitgliedsbeitrag für die Akademie bis auf weiteres auszusetzen.

4. AKTUELLE THEMEN IN DER MITGLIEDSCHAFT

4.1 Thema Inhouseproduktionen

Die Empfehlung des Verbandes ist klar: siehe dazu Handlungsempfehlung Pitches. Gegen Inhouse ist ein fairer Wettbewerb nicht möglich. Inhouse Produktionen gelten ausschließlich als Profit Center, der Filmproduzent möchte auch Gewinne erzielen, doch steht bei ihm ebenso die Ideologie im Vordergrund. Transparenz ist also gefragt. Sofern man für eine Agentur, mit Inhouseproduktion pitcht, sollte dies entsprechend kommuniziert werden. Jeder kann sich auf die mit dem GWA vereinbarte Handlungsempfehlung berufen. Sofern es hier Probleme gibt, meldet euch bitte in der Geschäftsstelle Hamburg. Die Sektion hat eine Liste erstellt die sämtliche Inhouse Produktionen aufweist.

-> siehe Anlage

4.2 Zahlungsbedingungen Kunden

Tony Petersen fasst zusammen. Die Zahlungsbedingungen sind im FHV klar geregelt. Viele Großkunden legen nun ihre eigenen zugrunde. Diese passen jedoch nicht zur komplexen Herstellung eines Werbefilmes. Hier heißt es oft „Zahlungsziel nach erbrachter Leistung“. Es fehlt eine klare Definition zu diesem Satz. Die Sektion wird hierzu ein Schreiben erarbeiten. Im Zuge dessen wird über den Kunden PORSCHE diskutiert. Mit dem Einkauf sei ein Austausch nicht möglich. Da PORSCHE aber ein attraktiver Kunde ist, bitten die Mitglieder den Verband um Kontaktaufnahme mit dem Marketing.

4.3 Austausch Erfahrungsberichte „Buyoutliste“

Myriam Zschage fragt die Mitglieder, welche Erfahrung sie mit der neuen Buyoutliste gemacht haben. Die neu ausgearbeitete Liste ist als Basis zu sehen und soll keine endgültige Vorgabe sein. Jeder darf individuell entscheiden, ob er sie als Richtwert heranzieht oder nicht. Letztendlich soll sie die Velma Liste ersetzen. Bisher ist die Buyoutliste im geschützten Downloadbereich unserer Website zu finden. Wir werden sie nun mit allen Castern, Schauspielagenten und ggf. auch mit der Presse teilen und sie anschließend allen öffentlich zugänglich machen.

4.4 Austausch Erfahrungsberichte „Empfohlene Crewgagenliste / Overtime Thematik

Tony Petersen fasst zusammen. In Hamburg kursiert eine neue Gagenliste der Aufnahmeleiter, ebenso eine der 1st ADs mit Überstundenberechnung. Das Thema wurde beim Stammtisch Berlin heiß diskutiert, denn das verlangen von Überstunden bei 1st ADs weist Fragen auf.

Man ist sich darüber einig, dass wenn Überstunden gelten, dann für alle Beteiligten. Doch wie soll das umsetzbar sein? Wird der Standort Deutschland damit zu teuer?

Fakt ist: Extreme Überstunden dürfen gar nicht kalkuliert sein. Das Arbeitsüberlassungsgesetz ist hier nicht auf der Seite des Filmproduzenten. Als Werksvertragler ist der Produzent für das Einhalten der gesetzlichen Arbeitszeit verantwortlich.

Das heißt, alle Mitglieder sollten sich einig sein und keine überzogenen Überstunden anbieten. Jede Produktion sollte die zugrunde gelegten Arbeitszeit/Stundenzahl im Anschreiben + KV klar benennen.

Das Ganze ist Thema des Workshops am 25.09.18 in Hamburg. Ebenso wird es bei der nächsten Sitzung mit dem Forum Creative Services diskutiert.

4.5 Diskussion über Pitch-Honorar bei Komplettausfall

Hier herrscht geteilte Meinung. Die einen sind für ein generelles Pitchhonorar. Man könne so das wahllose Auffordern eindämmen. Die anderen sind für ein Pitchhonorar ausschließlich bei Komplettausfall. Es wird über die Summe diskutiert. Wie wird sie berechnet? Pauschal? Nach Aufwand? Prozent X der Auftragssumme?

Die Geschäftsstelle erarbeitet einen allgemeinen Passus für die Handlungsempfehlung PITCHES. Tony Petersen recherchiert parallel wie das Thema in unseren Nachbarländern gehandhabt wird. Ebenso wird er das Thema mit dem OWM diskutieren.

4.6 Erläuterung GEMA Rahmenvertrag der PA für alle Mitglieder

Hier herrscht Unsicherheit über die Nutzung. Die GEMA hat den alten Rahmenvertrag modifiziert und neue Tarife zusammengefasst. Zum Beispiel wird die Nutzung direkt über die Social Media Portale (Vimeo, Youtube, Facebook) vergütet.

Dr. Feyock wird ein Schreiben aufsetzen, damit alle den Überblick im Tarifdschungel behalten.

4.7 Entwicklung einer Buyout-Verwaltungs-Plattform für alle Mitglieder

Es wird über die neue Buyoutplattform für BBDO Projekte gesprochen. Für zukünftige Projekte mit neuen Vertragsbedingungen muss die Rechteverwaltung abgegeben werden. Für alte Projekte gilt es zu prüfen, in wie weit eine Herausgabepflicht besteht. Bei Unsicherheit kann hier Dr. Feyock zu Rate gezogen werden.

Generell strebt der Verband an, dass die Buyoutverwaltung in der Produktion bleiben und nicht von Dritten übernommen wird. Daher wird ein eigenes Portal programmiert, die sämtlichen Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.

Programmierer Gerhard Schmid von C-Flow. Weitere AG Teilnehmer: Franziska Hoch (Markenfilm), Carlo Walther (TPfilm), Nadine Thoma (539090)

4.8 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Dr. Feyock berichtet. Die TWF wird eine Anwaltskanzlei / Unternehmensberatung beauftragen, die für unsere Branche herausfiltert, was zu tun ist, um sämtliche Gesetzesauflagen zu erfüllen. Er wird alles in einer Handlungsanweisung zusammenfassen und diese allen Mitgliedern bis Ende Mai zur Verfügung stellen.

5. VORSTELLUNG AV!VOLO

5.1 Juliane Müller stellt das AV VOLO Programm der PAIQ vor. Das Produktionsvoluntariat besteht aus 2 Teilen, dem praktischen Teil in der Produktion und dem theoretischen über die PAIQ. Der theoretische Teil verläuft in Seminaren die Blockweise in Berlin und München angeboten werden. Der Ablauf orientiert sich inhaltlich an einer klassischen Produktion, von der Ideenentwicklung über dramaturgische Gesichtspunkte bis zur Teamzusammenstellung. Im Juni startet der nächste Jahrgang in Berlin. Es sind noch Plätze frei.

6. TWF BERICHT

6.1 Bericht der Geschäftsleitung / Erläuterung Allgemein / Klärung zur Ausschüttung
Dr. Martin Feyock erklärt den neuen Mitgliedern die Bedeutung der TWF.

Ursprünglich ging es um die Leistungsschutzrechte des Produzenten, mittlerweile laufen auch die Verwertungsrechte der Filmurheber -> Regie, Kamera, Editor und ArtDepartment über die TWF. Die Idee auch Autoren aufzunehmen hat sich als zu kompliziert rausgestellt, da es beim Werbefilm kein klassisches Drehbuch gibt und die Ursprungsrechte nicht klar definierbar sind. Dr. Feyock erklärt den technischen Ablauf der Meldung. Bei der bisher genutzten XAD Plattform kam es zu Unstimmigkeiten für die Auswertung, weshalb der Vertrag gekündigt wurde. Die Meldungen 2012-2015 können noch einmal kontrolliert werden. Dazu wird es entsprechend eine Email geben. Ab Juni hat die TWF ein neues Portal, sobald dies freigeschaltet ist, kann für 2016 und 2017 gemeldet werden. Eine Ausschüttung soll zukünftig immer im September stattfinden.

7. VERSCHIEDENES / SONSTIGES

7.1 Producer Workshop für „Juristische Fragen“

Der nächste Workshop „Arbeitsrecht & Filmversicherung“ findet am 25.09.18 in Hamburg statt. Einladung folgt.

7.2 Umgang mit Cost-Controllern

Tony Petersen fasst zusammen. Konkret geht es um den freiberuflichen Cost-Controller Gregor Miklik, dessen Arbeitsstil für die meisten Mitglieder fragwürdig ist. Der Verband wird diesbezüglich mit der OWM sprechen und raten Gregor Miklik nicht mehr zu engagieren. Jedes Mitglied muss bis dato selbst entscheiden, ob er den Pitch mit GM eingeht oder nicht.

7.3 Handlungsempfehlung „Filmversicherung“

Martin Wolff fasst zusammen. Die Kunden wollen zunehmend die Filmversicherungen selber abschließen. Das birgt Gefahren, da der Produzent nicht weiß, welcher Versicherungsschutz in welchem Umfang und zu welchen Bedingungen im Einzelnen abgedeckt sind. 2

Versicherungen sind aber auch nicht sinnvoll. Im Falle eines Schadens haftet allerdings der Filmproduzent.

Dr. Feyock wird ein Rundschreiben zu dem Thema verfassen. Im Vorfeld hat er einen Passus verfasst, der den Auftraggebern aufzeigen soll, dass evtl. mögliche Kostenersparnisse in keinerlei Verhältnis zu den sich daraus ergebenden Unklarheiten, Risiken und Zuständigkeitsunwägbarkeiten stehen.

Der Verband rät diesen Passus in jedes Angebot aufzunehmen:

Sofern der Kunde die Auswahl der Versicherung nicht dem Filmproduzenten bzw. dessen Makler überlässt, sondern eine abweichende Weisung erteilt, wird auf folgendes hingewiesen: Die Vorgabe ist eine Ausführungsanweisung gem. § 645 BGB und eine Abweichung von der Empfehlung des Produzenten, das Versicherungsbüro seines Vertrauens mit der Konzeption, dem Abschluss und - im Schadensfall - mit der Schadensabwicklung zu betrauen. Für Nachteile, die dem Kunden durch diese Anweisung entstehen, ist der Produzent nicht verantwortlich. Sonderaufwand im Falle der Schadensabwicklung, der aufgrund der Anweisung entsteht, ist dem Produzenten gesondert zu vergüten.

7.4 GWA Absage-Szenario

SoupFilm regt an das GWA Absageszenario in den FHV aufzunehmen um Zweifelsfälle vorzubeugen. Dr. Feyock nimmt sich der Sache an.

7.5 YDA - Young Directors Award

Tony Petersen erläutert die Situation. Der YDA wird bis auf weiteres von Francois Chillot geleitet, doch auf lange Sicht möchte die Deutsche Werbefilmakademie den Award übernehmen. In diesem Jahr wird erstmalig, an der Seite von Francois Chillot, Anke Petersen den YDA mit organisiert. Es werden noch Sponsoren gesucht. Bei Interesse bitte bei Anke melden. anke@jyotifilm.de

7.6 Cannes Brunch

Die Sektion lädt, wie in jedem Jahr, zum Brunch ein. Donnerstag, 21.06.18. Einladung folgt.